



**Konzeption der Mobilen und Offenen
Kinder- und Jugendarbeit
der Ökumenischen Jugendarbeit
Eicken e.V. Mönchengladbach**





Konzeption der
Mobilen und Offenen Kinder- und Jugendarbeit
der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken e.V.
Mönchengladbach

1. Einleitung

In dieser Konzeption sind die Grundlagen der Arbeit des Vereins Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V. (ÖJE) beschrieben.

1991 wurde die ÖJE gegründet und eine Konzeption verfasst. Im Jahre 2001 wurde ein Leitbild formuliert. Seitdem haben sich durch die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen die Gegebenheiten im Stadtteil und die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen geändert. Dies hat zu einer Neuorientierung und Ausweitung der Arbeitsschwerpunkte geführt, die auch im aktualisierten Leitbild vom 25.05.2013 Ausdruck finden. So wurden auch Kinder im Grundschulalter in den Blick genommen, da sie vermehrt auf den Straßen des Stadtteils anzutreffen sind.

In der vorliegenden aktualisierten Konzeption werden die spezifischen Arbeitsgebiete der ÖJE sowie die Gemeinsamkeiten und Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Institutionen der Jugendhilfe und im Bereich Streetwork hervorgehoben. Es wird insbesondere auf die Zielgruppen und Ziele der Mobilen Jugendarbeit in Eicken eingegangen.

2. Der Verein Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.

Der Verein wird getragen von den Katholischen Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth in der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte, der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach sowie von Einzelpersonen als Mitglieder des Vereins.

Der Verein wird von einem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand geleitet.

Der Verein beschäftigt Fachkräfte aus den Berufsgruppen der Sozialarbeit

und Sozialpädagogik, Erzieher oder mit einer vergleichbaren Ausbildung. Die hauptamtlich Mitarbeitenden müssen eine positive Haltung gegenüber den verschiedenen Lebenswelten der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einnehmen und bereit sein, sich auf deren Lebenssituationen und -einstellungen einzulassen, die in der Regel nicht ihren eigenen entsprechen. Im Sinne einer solchen kritischen Sympathie zeichnet sich die Arbeit durch Niedrigschwelligkeit, Mobilität, Flexibilität und Kontinuität aus und verlangt eine hohe Beziehungskompetenz der Mitarbeitenden.

Daneben gilt es, vor Ort die Menschen zu entdecken, die ein Gespür für die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen haben und sich für diese engagieren möchten. Die Gewinnung, Qualifizierung, Förderung und Begleitung dieser Menschen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit steht nicht in Konkurrenz zur hauptamtlichen Fachlichkeit. Beide bedingen und ergänzen sich gegenseitig zum Wohl der jungen Menschen.

Die Arbeit des Vereins wird zum großen Teil durch die drei Trägergemeinden, die Stadt Mönchengladbach, das Land Nordrhein-Westfalen und die Beiträge der Mitglieder des Vereins finanziert. Rund ein Viertel des Jahresetats muss durch Spenden, Stiftungsmittel und sonstige Förderungen aufgebracht werden.

3. Kirchlicher Auftrag

In der Verpflichtung auf unser christliches Gottes- und Menschenbild wird jeder Mensch als Geschöpf Gottes gesehen, einzigartig und von Gott geliebt. Wir bemühen uns, diese Einstellung erfahrbar zu machen und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu befähigen, Verantwortung für sich und für ihre Nächsten zu übernehmen. In dieser Grundhaltung vermitteln wir ein wertschätzendes und respektvolles Menschenbild, das in der Arbeit mit den jungen Menschen, dem Träger und den Kooperationspartnern zum Ausdruck kommt. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch Fähigkeiten und Kräfte in sich trägt, die es ihm ermöglichen, Ideen und Lösungen für ein Leben zu finden, das ihn zufrieden stellt. Hierbei unterstützen und begleiten wir die jungen Menschen, die sich in der Gestaltung ihres Lebens und ihrer Beziehungen einer Vielzahl von Möglichkeiten gegenüber sehen und zudem immer weniger von familiären und gesellschaftlichen Beziehungen und Traditionen gestützt und getragen werden.

4. Rechtliche und kirchliche Rahmenbedingungen

Die Mobile und Offene Kinder- und Jugendarbeit der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken e.V. berücksichtigt die einschlägigen Bestimmungen der Gemeindeordnung NRW, des Sozialgesetzbuches I (SGB I), des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und des SGB X.

Für die Verknüpfung von öffentlicher und freier Jugendhilfe spielen öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Vereinbarungen eine relevante Rolle (SGB I, SGB X und BGB).

Die Mobile Jugendarbeit ist als Leistung der Jugendhilfe gemäß den Paragraphen

- § 11 (Jugendarbeit)
- § 13 (Jugendsozialarbeit)
- § 14 (erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)

des SGB VIII zu sehen.

Die einschlägigen Bestimmungen des Kinder- und Jugendfördergesetz NRW (3. AGKJHG - KJFöG) finden ebenfalls Anwendung.

Integraler Bestandteil sind insbesondere die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nach § 8 SGB VIII und die Grundrichtung der Erziehung sowie die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen nach § 9 SGB VIII.

Wir beachten die Bestimmungen des § 8a SGB VIII zur Kindeswohlgefährdung.

Grundlage der Arbeit des Vereins sind die „Grundlagenpapiere der Offenen Jugendarbeit in NRW“, die Beschlüsse der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie der gemeinsamen Synode der Bistümer Deutschlands.

5. Grundlagen Mobiler Kinder- und Jugendarbeit

Mobile Kinder- und Jugendarbeit sucht Kinder und Jugendliche in ihrem Lebensraum und sozialen Umfeld auf, um diese gemeinsam mit ihnen lebenswerter zu gestalten und/oder Alternativen aufzuzeigen, die eine Gefährdung einschränken. Hierzu bietet Mobile Kinder- und Jugendarbeit bedarfsgerechte Angebote, welche die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu verant-

wortungsbewussten Erwachsenen fördern und ihnen Zukunftsperspektiven innerhalb der Gesellschaft eröffnen.

Mobile Kinder- und Jugendarbeit richtet sich insbesondere an Menschen, für die der öffentliche Raum, vor allem Straßen und Plätze, von zentraler Bedeutung ist und die in der Regel nicht von anderen Angeboten der Jugendhilfe erreicht werden oder erreicht werden wollen. Hierbei spielt die aufsuchende und die sozialraumnahe Arbeit eine große Rolle.

Die Angebote der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit sind außerdem durch Niedrigschwelligkeit, Flexibilität, Bedürfnis- und Alltagsorientierung, Freiwilligkeit, Akzeptanz, Anonymität, Parteilichkeit und Kontinuität gekennzeichnet. Geschlechtsspezifische Ansätze sind integraler Bestandteil der Arbeitsprinzipien (vgl. Standards von Streetwork/Mobile Jugendarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit NRW).

Dies gilt ebenfalls für Offene Kinder- und Jugendarbeit, die einrichtungsgebunden angeboten wird.

6. Mobile und Offene Kinder- und Jugendarbeit in Eicken

Ausgehend von diesen Grundlagen der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit haben wir - auf die Gegebenheiten im Stadtteil Eicken bezogen - eigene Grundlagen für die Mobile und Offene Kinder- und Jugendarbeit in Eicken entwickelt.

Die Schwerpunkte

- Sozialraumorientierung
- einrichtungsgebundene Arbeit
- Angebote im Übergang von Schule zum Beruf
- Vernetzung

stehen gleichberechtigt nebeneinander und ergänzen sich gegenseitig.

Sozialraumorientierung

Hierbei ist es uns wichtig, regelmäßig im Stadtteil präsent zu sein, Plätze und informelle Treffpunkte im Blick zu haben und Kontakte zu Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufzubauen (Streetwork). Bei Bedarf wird mit Gruppen bedürfnisorientiert zusammengearbeitet, wobei flexibel gehandelt werden soll (z. B. Bereitstellung von Räumlichkeiten, Unterstützung bei der

Umsetzung eigener Ideen u.ä.).

Darüber hinaus pflegen wir Kontakte zu anderen Vereinen des Stadtteils, politischen Gremien, AnwohnerInnen, anderen Jugendeinrichtungen und den von den Kindern und Jugendlichen besuchten Schulen.

Im Stadtteil sollen regelmäßig einrichtungsübergreifende Aktionen für junge Menschen stattfinden.

Einrichtungsggebundene Arbeit

In der Kontaktstelle SKY bieten wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Raum, in dem sie sich treffen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Hierbei steht in allen Bereichen präventives Arbeiten und die Vermittlung sozialer Kompetenz im Vordergrund. In der gemeinsamen Freizeitgestaltung wird Orientierung für den Alltag erlebt.

Da in vielen Familien die notwendige Vermittlung von Verhaltensregeln nicht mehr geleistet wird, fällt diese Aufgabe verstärkt den hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden zu. Der Fokus liegt hierbei auf der Förderung von Ressourcen und dem gemeinsamen Bemühen um gesellschaftliche Integration.

Im SKY können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Fähigkeiten, Interessen und Begabungen einbringen und lernen, ihr Leben aktiv zu gestalten.

Übergang Schule-Beruf – Berufsorientierung im Jobcafé

Das Angebot dient der Beratung zur beruflichen Orientierung und aktiven Zukunftsgestaltung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 25 Jahren. Sie werden auf die Anforderungen der Lebensplanungen und Zukunftsgestaltung vorbereitet. Sie erhalten Hilfen, führen Gespräche über ihre Zukunft und Ziele, suchen Ausbildungs- und Arbeitsstellen, schreiben Bewerbungen und bereiten sich auf Vorstellungsgespräche sowie Eignungstests vor.

Vernetzung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie soll als Instrument zur Verbesserung des Hilfsangebotes und als Beitrag zur Qualifizierung unserer Arbeit genutzt werden. Hierdurch ist es u.a. möglich, dass Wege zur Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen schnell und unbürokratischer verlaufen.

Vernetzung und Kooperation finden statt mit

- Leitungsgremien der Kirchengemeinden und entsprechenden Fachausschüssen auf Bistums- und Evangelischer Kirchenkreisebene

- Netzwerk Streetwork in Mönchengladbach
- Arbeitskreis Streetwork im Rheinland
- Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork NRW
- Runder Tisch Jugend in Eicken
- Eickener Gespräche
- Netzwerk Jugend in Mönchengladbach-Stadtmitte
- Arbeitsgemeinschaft der Kath. Offenen Türen in der Region Mönchengladbach
- Jugendhilfeplanung der Stadt Mönchengladbach

Mit Blick auf die Schwerpunkte unserer Arbeit bedeutet das Wort „Mobil“ für uns, ein Grundinteresse daran zu haben neue Wege zu gehen, bedarfs- und stadtteilorientiert zu arbeiten sowie flexibel und transparent zu handeln.

7. Zielgruppen

Zielgruppen der Mobilien und Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Eicken sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 25 Jahren, die insbesondere nicht oder kaum durch die freie und öffentliche Jugendhilfe und Sozialarbeit erreicht werden.

Viele junge Menschen haben frühe Beziehungsabbrüche sowie Ausgrenzung im privaten und schulischen Bereich erfahren. Sie zeigen auffälliges, teilweise auch kriminelles Verhalten und suchen Halt und Anerkennung. Sie können Gefühle von Leere, Langeweile und Depression wenig benennen und reflektieren und reagieren diese häufig in sozial nicht akzeptabler Form (Vandalismus, Gewalt) ab.

Unsere Angebote sind wichtiger Bestandteil im Netz vorhandener Hilfen, unmittelbar bezogen auf die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir wenden uns hierbei vor allem an die Gruppe besonders gefährdeter und sozial benachteiligter junger Menschen.

8. Ziele der Mobilien und Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Eicken

Die Hauptziele unserer Mobilien und Offenen Kinder- und Jugendarbeit liegen in der Förderung individueller Handlungskompetenzen und der eigen-

verantwortlichen Lebensführung sowie in der Vermittlung von Verhaltensregeln. Wir möchten ihnen durch unsere Arbeit gesellschaftliche und berufliche Integration ermöglichen.

Eine zentrale Haltung in unserer Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist es, ressourcenorientiert mit ihren Fähigkeiten und Stärken zu arbeiten und so zu Lösungen bei Schwierigkeiten und Problemen beizutragen. Unser Ziel ist es, präventiv statt reaktiv zu arbeiten. Dabei kommt es uns mehr auf die Qualität der Arbeit als auf die Anzahl der jungen Menschen (Quantität) an.

Mit dem Blick auf die Ressourcen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie mit einer wertschätzenden Grundhaltung stellt sich für uns die Aufgabe, einen Rahmen zu schaffen, der es ihnen ermöglicht, sich einzubringen und zu engagieren. Hier ergeben sich auch die Chance und Notwendigkeit der Entdeckung, Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung ehrenamtlich engagierter junger Menschen, die lernen, für sich selbst und andere Verantwortung zu übernehmen.

Wir begleiten junge Menschen bei der Entwicklung ihrer Identität durch weitreichende Auseinandersetzungen mit Werten, Normen und emotionalen Erfahrungen. Hier gilt es, sich konstruktiv den Konflikten und Auseinandersetzungen zuzuwenden, Orientierung zu geben und Selbstverantwortung und Vertrauen in Selbstkompetenz zu stärken. Stigmatisierungen gilt es zu vermeiden.

Unter dem Blickwinkel ihrer eigenen Potenziale wollen wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene motivieren, sich mit ihren Ängsten, Unsicherheiten, familiären und schulischen Konflikten auseinander zu setzen und eigene Lösungsideen zu entwickeln. Somit geben wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Dies kann nur durch eine akzeptierende und als verlässlich erlebte Beziehung gelingen. Diese leben die Mitarbeitenden vor und pflegen sie sorgsam in jedem Kontakt. Sie geben Stabilität durch Kontinuität.

9. Umsetzung

Abgeleitet von den unter Punkt 6 genannten Schwerpunkten der Mobilen und Offenen Jugendarbeit erreichen wir unsere Ziele im Sozialraum Eicken durch

- Erforschung von Treffpunkten und Besuch von bekannten formellen und informellen Treffpunkten der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau
- Hilfen zur Alltagsbewältigung
- Orientierungshilfen bei verschiedenen Lebensfragen (Schule, Ausbildung, Freunde, Familie)
- Angeboten zur Freizeitgestaltung
- niedrigschwellige Beratung vor Ort
- Projektarbeit zu jugendspezifischen Themen wie Sucht, Sexualität u.a.
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes der Kinder und Jugendlichen bei Bedarf und im Einvernehmen mit ihnen
- Gestaltung von positiven Lebensbedingungen im Stadtteil

Die ÖJE unterhält für die Offene Kinder- und Jugendarbeit eine Kontaktstelle, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als Alternative zur Straße nutzen können.

In der Kontaktstelle SKY bieten wir vor allem

- Raum und Möglichkeiten, Zeit gemeinsam zu gestalten
- Vermittlung sozialer Kompetenz
- niedrigschwellige Einzel- und Gruppen-Beratung
- Struktur und Kontinuität in Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen
- Förderung einzelner Jugendlicher im Rahmen der eigenen Kompetenzentwicklung bis hin zur Übernahme ehrenamtlicher Arbeit

In der Kontaktstelle SKY hält die ÖJE das Jobcafé, ein Angebot zur Berufsorientierung vor. Es umfasst:

- Gespräche über persönliche Zukunft und Ziele der jungen Menschen
- Hilfe bei Erstellung und Überarbeitung von Bewerbungen
- Hilfe bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen
- Hilfe bei der Ausbildungs- und Arbeitsstellensuche
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests
- Kennenlernangebote für Schulklassen
- Begleitung von Schulabgängerseminaren
- Möglichkeit der Nutzung von PC und Internet

Wichtig ist hier auch eine Begleitung der jungen Menschen in „Warteschleifen“ wie Phasen der Berufsfindung und Arbeitslosigkeit, die häufig zu Brüchen in der Lebensbiografie führen.

Die Entwicklung und Pflege eines Netzwerks der Kinder- und Jugendhilfe und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist für die Umsetzung der Ziele von grundlegender Bedeutung in der Mobilen Jugendarbeit. Dies ermöglichen wir durch Kooperation mit

- haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinden
- dem Jugendamt und den sozialen Diensten der Stadt
- den vorhandenen Beratungseinrichtungen
- den anderen Trägern der Jugendarbeit im Stadtteil

Wir arbeiten regional und überregional mit den MitarbeiterInnen von Einrichtungen der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork in NRW zusammen.

Wir kooperieren regional mit anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und arbeiten mit Gruppen zusammen. Zurzeit gibt es Kooperationen mit der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach im Bereich

- Mittags- und Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler
- Ferienspiele vor Ort für Kinder

Mit dem Jugendtreff Treibhaus der Evang. Friedenskirchengemeinde findet eine Kooperation im Bereich der Gewaltprävention mit Kindern und Jugendlichen statt.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Vertretung der Interessen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Öffentlichkeit und gegenüber anderen Gruppen und Institutionen.

10. Qualitätssicherung

Die Qualität und Aktualität unserer Arbeit sichern wir durch

- intensive Zusammenarbeit des Vorstandes mit den hauptamtlich Mitarbeitenden
- regelmäßige Dienstgespräche durch Delegierte des Vorstandes mit den hauptamtlich Mitarbeitenden
- regelmäßige Überarbeitung der Konzeption und des Leitbildes
- regelmäßige Zielgruppenbefragungen
- konkrete Zielvereinbarungen
- Überprüfung der Umsetzung der Ziele durch Selbstevaluation
- Supervision und kollegiale Beratung der Fachkräfte
- Jahresberichte und andere Formen der Präsentation in der Öffentlichkeit

Wir sind offen für und angewiesen auf Rückmeldungen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, der Mitglieder des Vereins und anderer an unserer Arbeit interessierten Personen und Einrichtungen.

Beschlossen auf der Klausur am 25. Mai 2013.

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.

Kaiserstraße 158

41061 Mönchengladbach

Fon: 0 21 61 - 24 88 70 15

E-Mail: wolfgang.mahn@oeje-mg.de

<http://www.oeje-mg.de>

Büro und Kontaktstelle SKY

Eickener Straße 104

41063 Mönchengladbach

Fon: 0 21 61 - 20 52 27

E-Mail: info@oeje-mg.de



